

[Free read ebook] Das Erbe der Kaffeeprinzessin

Das Erbe der Kaffeeprinzessin

Von Karin Engel

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #35288 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-21Erscheinungsdatum: 2013-03-21File Name: B00BTRCOD4 | File size: 47.Mb

Von Karin Engel : Das Erbe der Kaffeeprinzessin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Erbe der Kaffeeprinzessin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was war das fesselnd!Von Wombatsbooks"Das Erbe der Kaffeeprinzessin" hat mir fast noch besser gefallen als Frau Engels Erstling:Obwohl es sich in der Synopsis so anhrts als ob sich der Hauptteil der Fortsetzung um Teresa

Andreesen dreht, geht die Geschichte nach einem kurzen Prolog im Jahre 1956 zurück in die Zeit von 1934 - 1948 und etwa die Hälfte des Buches dreht sich zunächst in erster Linie um Felicitas Andreesen, die "Kaffeeprinzessin", in zweiter Linie um die gesamte Familie Andreesen während des Dritten Reiches und nur rudimentär um Teresa Andreesen. Durch politische Umtriebe ihres zweiten Ehemannes gerät Felicitas in die Fänge der Nationalsozialisten. Sie begibt sich auf eine Gratwanderung, als sie versucht, ihre Lieben und die Firma vor den Auswirkungen des Hitlerregimes so gut wie möglich zu schützen.... Ihre jüngste Tochter Teresa tritt nach dem Krieg Felicitas' Erbe an und muss dabei nicht nur um die Firma, sondern auch um ihre große Liebe kämpfen.... "Das Erbe der Kaffeeprinzessin" ist wohl in erster Linie ein Roman für Frauen, denn es geht auch hier wieder hauptsächlich um Frauen, die sehr stark und für ihre Zeit erstaunlich emanzipiert sind und dennoch ihren Weg finden müssen - sei es in Bremen, Berlin, Paris oder in Brasilien. Ich denke, mich hat die Lektüre aber nicht nur *deswegen* so bewegt, sondern auch weil die Autorin wieder einmal brillant recherchiert und die Familiengeschichte der Andreesens äußerst geschickt mit der Zeit des Dritten Reiches verknüpft hat. Teils zwar sehr bedrückend, aber ich konnte mich sehr gut mit den Protagonistinnen identifizieren. Fazit: Für mich ein sehr gelungenes Leseerlebnis, das ich sehr gern weiter empfehle! dürfen wir hoffentlich noch mit einem dritten Band um die Familie Andreesen rechnen? 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Ende hin leider enttäuschend. Von Amychoco Wenn das Buch nach der Hälfte oder etwas mehr geendet hätte, hätte ich dem Buch wahrscheinlich 5 Sterne gegeben. Der erste Teil des Buches, der weiter primär über Felicitas' Geschichte schreibt, war gewohnt detailreich, liebevoll geschrieben und sehr interessant. Danach wurde ich jedoch wieder und wieder enttäuscht. Es fing damit an, dass das weitere Schicksal von Felicitas' Geliebtem, der zuvor auch eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hatte, in einem Satz abgehandelt wurde. Dann folgt Teresas Geschichte, der einfach viel zu wenig Raum gegeben wurde, vor allem ihrer Liebesgeschichte. Damit hätte man noch ein ganzes Buch füllen können! So fühle ich mich um eine Geschichte betrogen, die so viel hergegeben hätte. Außerdem wird von der Autorin erst die Lust darauf geweckt, da schon im 1. Teil des Buches die Weichen für Teresas Liebesgeschichte gestellt werden. Ihre Rückkehr nach Brasilien ist ein Witz, ihr Treffen mit ihrem Liebsten nahm, wenn ich mich richtig erinnere, höchstens 3 Seiten ein. Das Ende des Buches ist eine Katastrophe: Vorhersehbar, was nicht so schlimm gewesen wäre, wenn es wenigstens bis zum Ende beschrieben worden wäre. So aber gibt es nicht einmal ein richtiges Ende, sondern der Leser darf sich selbst das Buch weiterdenken. Das wäre eigentlich Aufgabe der Autorin gewesen. Schade! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erwartung nicht erfüllt. Von Nicko Ich hatte Engels Buch "Die Kaffeeprinzessin" gelesen und war gespannt auf dieses Buch. Meine Erwartung war, dass die Handlung sich um die Kinder oder Enkelkinder der Kaffeeprinzessin, Felicitas, ranken würde. Dies ist nicht der Fall. Leider wird die Geschichte um Felicitas' Leben inmitten ihrer Familie weitergesponnen. Die Autorin stellt sehr eindrucksvoll und beängstigend die Geschichte der Familie in den Kontext der Wirren des Hitlerregimes. Frau Engel zeigt in ihrem Roman auf, wie stark die Frauen in Zeiten von Krieg sein mussten. Teilweise ist das Buch langatmig und langweilig. Für mich war dieses Buch das letzte der Autorin Engel, sie geht nicht zu den Autorinnen, die Geschichten schreiben, die den Lesern lange in Erinnerung bleiben werden.

Kurzbeschreibung Teresa hat von ihrer Mutter Felicitas, die in Bremen nur die Kaffeeprinzessin genannt wird, nicht nur die leuchtend blauen Augen geerbt, sondern auch deren Willensstärke und Durchsetzungsvermögen. Beide Eigenschaften hat sie dringend nötig, als nach dem Krieg die Villa der Familie von den Engländern besetzt wird. Teresa steht vor der schier unlösbaren Aufgabe, das Erbe der Kaffeedynastie Andreesen weiterzuführen. Manchmal möchte sie schier daran verzweifeln, doch sie lässt sich nicht unterkriegen. Als ihr Weg sie nach Brasilien führt, in jenes Land, für das ihr Herz schon seit jeher schlägt, trifft sie dort ihren Geliebten Pedro wieder, den sie nie vergessen hat.

Kurzbeschreibung Teresa hat von ihrer Mutter Felicitas, die in Bremen nur die Kaffeeprinzessin genannt wird, nicht nur die leuchtend blauen Augen geerbt, sondern auch deren Willensstärke und Durchsetzungsvermögen. Beide Eigenschaften hat sie dringend nötig, als nach dem Krieg die Villa der Familie von den Engländern besetzt wird. Teresa steht vor der schier unlösbaren Aufgabe, das Erbe der Kaffeedynastie Andreesen weiterzuführen. Manchmal möchte sie schier daran verzweifeln, doch sie lässt sich nicht unterkriegen. Als ihr Weg sie nach Brasilien führt, in jenes Land, für das ihr Herz schon seit jeher schlägt, trifft sie dort ihren Geliebten Pedro wieder, den sie nie vergessen hat.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Karin Engel lebt und arbeitet als Journalistin und Autorin an der Westküste Schleswig-Holsteins, in Dithmarschen. Sie schreibt seit 15 Jahren für Frauenmagazine über Psychologie und aktuelle Themen. Die Liebe hat sie vor zehn Jahren an die Küste geführt, doch ihre Wurzeln liegen in Bremen, denn sie ist eine echte "Tagenbarin", wie die gebürtigen Bremer genannt werden, deren Großeltern und Eltern ebenfalls in der Hansestadt an der Weser geboren wurden.